

Matthias Philipzen

# CAJÓN BOOK

Für Quereinsteiger, Fortgeschrittene & Pros

65 Online-Videos  
inklusive



CD PLAY-  
ALONGS  
und  
ONLINE  
VIDEOS

Kubanische & Peruanische Spielweise  
Traditional Patterns & Modern Grooves  
Special Sounds & Add-Ons  
Floating Hand & Split Hand  
Binär & Ternär

Inkl. Notationseinführung



## VORWORT

Liebe Leserin und lieber Leser,

Herzlich Willkommen zum **CAJÓN BOOK**, meinem Lehrwerk für Quereinsteiger, Fortgeschrittene und Pros!

Ich habe versucht, den Ansprüchen der Percussionisten, aber auch der Schlagzeuger gerecht zu werden und zahlreiche Facetten dieses wunderbaren Percussioninstruments aufzuzeigen.

Im Laufe meiner zahlreichen Workshops der letzten Jahre habe ich unterschiedliche Spielweisen, Spieltechniken, Einsatzmöglichkeiten und Rhythmen kennengelernt, die zu einem großen Teil in dieses Buch eingeflossen sind. Im besonderen Fokus steht die Cajón als Ersatz für das Drumset. Du findest u. a. Antworten auf folgende, brennende Fragen:

- Wie übertrage ich Drumrhythmen auf die Cajón?
- Wie übertrage ich traditionelle und moderne Patterns auf die Cajón und verwende sie in moderner Musik?
- Welche Anschlagstechniken für dynamisches Spiel?
- Wie kann ich Songs auf der Cajón begleiten?
- Welche Add-Ons helfen mir, mein Spiel mit zusätzlichen Sounds und Spielmöglichkeiten professionell und authentisch klingen zu lassen?

Das **CAJÓN BOOK** deckt für diese Themenbereiche ab:

- *Basics* – Grundlagen und Tipps
- *Sounds & Movements* – Klänge und Anschläge
- *Grooves & Styles* – Rhythmen und Stilstile
- *Special Sounds & Add-Ons* – Spezielle Klangfarben und Zusatzinstrumente auf der Cajón
- *Techniques and Phrasing* – Spieltechniken und Phrasen

Meine Faszination für dieses bald 200 Jahre alte Instrument mag auch dich anstecken und zeigen, dass authentische Rhythmen, wie z. B. aus Peru, Brasilien und Kuba bis heute nichts von ihrem Reiz verloren haben und genauso wie moderne Grooves in der aktuellen Popmusik eingesetzt werden können.

Ich wünsche dir viel Freude beim Entdecken, Üben und Ausprobieren.

Matthias  
Philipzen



**LESEPROBE**  
Verwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Alfred Music!

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	3
<b>EINFÜHRUNG: BASICS – ERSTE GRUNDLAGEN</b> .....	6
<b>Erste Grundlagen und Tipps</b> .....	6
Sitzposition .....	6
Das Klangverhalten der Cajón .....	6
Cajón üben in der Wohnung .....	6
Cajón spielen auf der Bühne .....	7
Play-Along CD .....	7
Online-Video .....	7
Notationszeichen .....	8
Zählen oder Silbensprache? .....	8
Übersicht: Silbensprache .....	9
<b>TEIL 1: SOUNDS &amp; MOVEMENTS – KLÄNGE UND ANSCHLÄGE</b> .....	10
<b>Die kubanische Spielweise</b> .....	10
<b>Bass-Anschlag (Bass)</b> .....	11
<b>Rand-Anschlag (Open Tone)</b> .....	11
Viertel- und Achtelübungen (Bass & Rand) .....	12
Grooves mit Vierteln und Achteln .....	14
Sechzehntelübungen (Bass & Rand) .....	15
Kombinationen mit Achteln und Sechzehnteln (Bass & Rand) .....	17
<b>Das Groove &amp; Fill-Konzept</b> .....	18
Das Baukasten-System .....	18
<b>Die peruanische Spielweise</b> .....	24
<b>Bass-Anschlag (leiser Bass)</b> .....	24
<b>Rand-Anschlag (Tip)</b> .....	25
<b>Rudiments</b> .....	26
Paradiddle, Paradiddle-diddle, Double Paradiddle .....	26
Weitere Paradiddle-Übungen .....	28
<b>Der Slap-Anschlag</b> .....	30
<b>Der dunkle Slap</b> .....	30
<b>Der helle Slap</b> .....	30
Slap & Tip .....	31
<b>Das Melodie-Konzept</b> .....	32
Das Melodie-Konzept mit authentischen und traditionellen Figuren .....	36
Die Son Clave: Die Son Clave .....	36
Die Son Clave: Die Son Clave .....	36
Die Son Clave 3/2 und Son Clave 2/3 .....	36
Die Rumba Clave .....	38
Die Bossa Clave .....	39
Die Samba Clave .....	40
<b>Groupings</b> .....	41
3 über 4, 5 über 4, 7 über 4 .....	41
Grouping-Kombinationen .....	44
<b>Triolen und Gruppen im R L-Flow</b> .....	48
2er und 4er Gruppen in Triolenfolgen .....	48
Mehrfachakzente .....	52
Der Bembe-Rhythmus .....	52
Weitere afrikanische Patterns .....	53

**LESEPROBE**  
 Genehmigung nur mit ausdrücklicher  
 Genehmigung von Alfred Music!

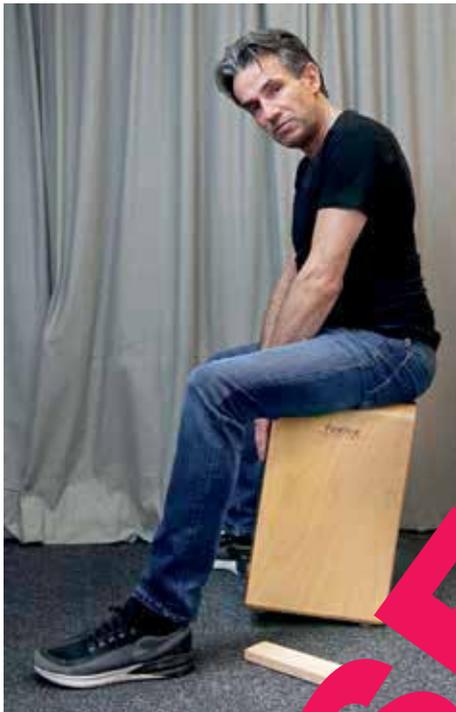
<b>TEIL 2: GROOVES &amp; STYLES – RHYTHMEN UND STILISTIKEN</b> .....	55
<b>Die Cajón als Drumset und zur Songbegleitung</b> .....	55
<b>Pop Grooves</b> .....	55
Hand-to-Hand .....	58
Der Paradiddle als Baustein .....	61
Grooves mit Synkopen .....	63
Singer/Songwriter- und Independent Pop .....	64
<b>Drumset-Imitation mit Add-Ons</b> .....	65
Shaker Patterns ersetzen die Hi-Hat .....	65
Rod als Handersatz für Hi-Hat oder Ride Becken .....	66
Klangfarben und Variationen in der Führhand .....	67
Sizzle Board ersetzt Hi-Hat .....	67
Buzz Board & Besen (Brushes) .....	68
Cabasa (Cabaça) & Flaps .....	69
Scratchboard & Cowbell .....	70
Cha Cha, Cascara & Son Clave 2/3, Mambo, Grooves .....	70
Pop und Latin Pop Grooves zur Songbegleitung .....	72
Ternäre Grooves zur Songbegleitung .....	75
Shuffle Grooves zur Songbegleitung .....	77
Blues Grooves zur Songbegleitung .....	80
<b>Rhythmen aus Brasilien</b> .....	82
Baião, Forró, Cóco .....	82
Bossa Nova .....	85
Samba, Samba Flow, Samba Reggae, Partido .....	87
<b>Rhythmen aus Peru</b> .....	92
Zamacueca .....	92
Lando .....	93
Festejo .....	93
Vals Criollo (Peruvian Waltz) .....	94
<b>Modern Grooves</b> .....	95
Trap Music .....	95
Trip Hop .....	97
Lounge & Heckstiel .....	97
Kuduro .....	99
Reggaeton, Moombahton und Dub .....	102
<b>Rhythmen aus Spanien</b> .....	104
Rumba Flamenca, Tango Flamenco, Sevillanas, Compás und Buleria .....	104
<b>TEIL 3: SPIELTECHNIKEN UND PHRASIERUNG</b> .....	106
<b>Floating Hand (Wippen)</b> .....	106
Floating Hand: Binär .....	106
Floating Hand: Ternär .....	114
<b>Split Hand</b> .....	115
Split Hand: Binär .....	115
Call & Response, Son Clave 3/2, Soca, Maksum, Samba Clave und Bossa Clave .....	116
Split Hand: Ternär .....	118
Short Rolls, 5-Stroke Rolls, 7-Stroke Rolls .....	118
Floating Hand und Split Hand-Kombinationen .....	121
<b>Phrasierung</b> .....	123
Binäre und ternäre Phrasierung .....	123
<b>Playlist als Hörempfehlungen</b> .....	127
<b>ANHANG</b> .....	129
<b>Mikrofonierung der Cajón</b> .....	129
<b>Übersicht: CD-Play-Alongs</b> .....	130
<b>Übersicht: Videos</b> .....	131

L E S E P R O B E  
 Verwendung nur mit ausdrücklicher  
 Genehmigung von Alfred Music!

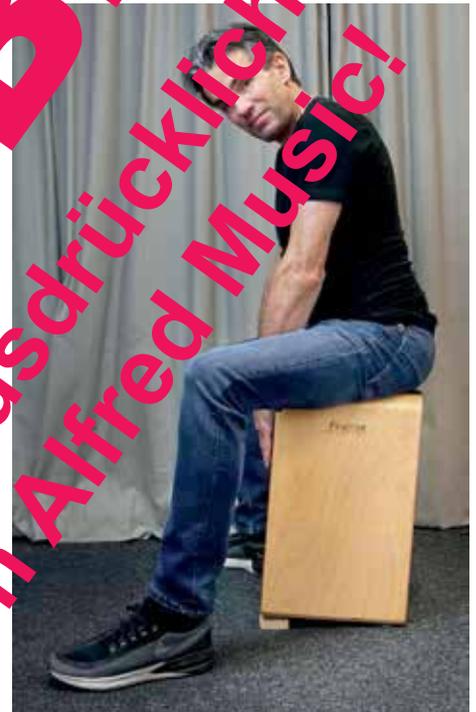
### Erste Grundlagen und Tipps

#### Sitzposition

Kippe deine Cajón leicht nach hinten. Dies hilft dir, deinen Rücken zu entspannen und die Spielfläche leichter zu erreichen. Fällt dir das am Anfang noch schwer, lege ein Stück Holz unter den Vorderrand der Cajón, dann ist sie stabil.



Zum Kippen lege ein Stück Holz unter den Vorderrand der Cajón.



... unter den Vorderrand deiner Cajón.

Versuche stets, von einem Spielzug zu üben, um deine Handstellung und die Position auf dem Instrument korrigieren zu können. Du wirst feststellen, dass deine Hände nach einiger Zeit automatisch die richtige Position finden werden, die Töne und ihre Position geradezu „fühlen“ kannst.

Erst dann fängt die Cajón an zu klingen und du entlockst ihr ihre zahlreichen unterschiedlichen Klangfarben.

#### Das Klangverhalten der Cajón

Die *Cajón* unterscheidet sich hinsichtlich ihrer Klangentwicklung stark von einer *Conga* oder einer *Snaredrum*. Während die beiden letztgenannten Instrumente nach oben „strahlen“, – das heißt jede Nuance des Instruments wird direkt vom Spieler wahrgenommen – entwickelt die *Cajón* ihr Volumen durch das *Resonanzloch* auf der Rückseite und gibt damit ihren *Schalldruck nach hinten* (aus Spielersicht) ab. Mach dir diese Eigenschaft zunutze.

#### Cajón üben in der Wohnung

Wenn du z. B. in deiner Wohnung üben möchtest, ohne die Nachbarn zu stören, verdecke das Resonanzloch mit einem *Kissen* und lege noch ein *Handtuch* in die *Cajón* hinein. Dadurch bleiben die hohen und tiefen Töne des Instruments immer noch hörbar und du kannst wie gewohnt üben, ohne auf die Lautstärke achten zu müssen.

## Notationszeichen

Bezeichnung der Hände		
R = Rechte Hand	P = Palm (Handteller)	i = index (Zeigefinger)
L = Linke Hand	T = Tip (Fingerspitzen)	a = anular (Ringfinger)
Notationssystem in diesem Buch		
Sonderzeichen in diesem Buch		
Akzentzeichen	Vibratozeichen	

### Zählen oder Silbensprache?

In meinen Workshops bediene ich mich der *Grundidee* der jahrhundertalten indischen Rhythmusprache *Konnakol*, die mit Silben bestimmte Rhythmusfiguren arbeitet. Allerdings ist meine Version stark vereinfacht, da ich sie lediglich als methodische Hilfsmittel zum schnellen Erfassen von Rhythmen verwende. Ich erhebe nicht den Anspruch, dieses komplexe Thema richtig ausgeführt, geschweige denn weiterentwickelt zu haben. Wichtig ist, dass ...

1. du Freude am Zählen von Silben hast
2. dir die Silben besser versetzen von Rhythmen helfen,
3. sie dir schnell in allen erdenklichen Variationen und Situationen – gelingen, ohne dir Mühe zu bereiten,
4. sie eine „rolle“ spielen.

Weniger hilfreich ist die Silbensprache allerdings für das *kognitive Verständnis* der Notenwerte und deren Beziehung zueinander. Da halte ich die eher mathematisch geprägte Zählweise für sinnvoller. Aus diesem Grunde biete ich in diesem *Cajón Book* beide Methoden an:

**Die klassische Zählweise** für die Einführung neuer Notenwerte, denen ein mathematisches Verständnis zugrunde liegt.

**Die Silbensprache** für die Erarbeitung von Rhythmuspatterns bzw. Rhythmusfolgen, bei denen die Automatisierung und Internalisierung im Vordergrund steht.

Mein *Cajón Book* ist nicht ausdrücklich für Cajón-Einsteiger gedacht. Dennoch habe ich mich dazu entschlossen, auch sogenanntes Anfängerkwissen bzgl. der Notenschrift für diejenigen Quereinsteiger, Fortgeschrittenen und Pros aufzunehmen, die das Notenlesen nicht zu ihren Stärken zählen. Und das sind erfahrungsgemäß gar nicht so wenige.

## BASS-ANSCHLAG – kubanische Spielweise

Normal großer Notenkopf in der **unteren Zeile** des Notensystems



**Position:** Mittig, knapp oberhalb der Mitte der Schlagfläche.

**Ausführung:** Mit leicht überstreckter Hand, einem gebeugten Handgelenk und geschlossenen Fingern schlägst du aus dem ganzen Arm heraus mit der Innenseite der Hand an. Nur Fingerspitze und oberer Handteller treffen auf die Schlagfläche.

**Sound:** tief, warm, dumpf, bassig

**Funktion:** Bassdrum

## RAND-ANSCHLAG (Open Tone) – kubanische Spielweise

Normal großer Notenkopf in der **oberen Zeile** des Notensystems



**Position:** An der oberen Kante seitlich von der Mitte anschlagen (RH: rechts, LH: links der Mitte)

**Ausführung:** Mit gestreckten, aber locker gewölbten Fingern anschlagen. Der Daumen ist seitlich abgestreckt. Die vorderen Fingerglieder und die Handwurzel treffen auf die Schlagfläche.

**Sound:** kurz, hell, offen (leiser als der *Slap*, S. 30)

**Funktion:** Snaredrum

LESEPROBE  
 Verwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Alfred Music!

Das nächste Beispiel enthält ausschließlich *Achtelnoten* und *Viertelpausen*. Zwei Achtelnoten sind genau so lang wie eine Viertelnote. In einen  $\frac{4}{4}$ -Takt passen *acht* Achtelnoten.

**Zähle laut:** *Ein, und, zwei und, drei und, vier und*

**Sprich laut:** *Ta ki Ta ki Ta ki Ta ki.*

Aufeinander folgende Achtelnoten werden mit einem **Balken** verbunden.

Saubere Ausführung der beiden Anschlagarten sowie rhythmische Gleichmäßigkeit stehen hier im Fokus. Wiederhole auch hier jede Zeile – wie durch die Wiederholungszeichen angegeben.



### Achtelübungen (Bass & Rand)

1  $\text{♩} = 60$   $\frac{4}{4}$  1 und 2 und 3 und 4 und 3x  
 Ta - ki Ta - ki Ta - ki Ta - ki

Rand  $\frac{4}{4}$

Bass  $\frac{4}{4}$  R L R R L L

2 1 und 2 und 3 und 4 und 3x  
 R L P L R L R L

Rand

Bass

3 1 und 2 und 3 und 4 und 3x  
 R L R L R L R L

Rand

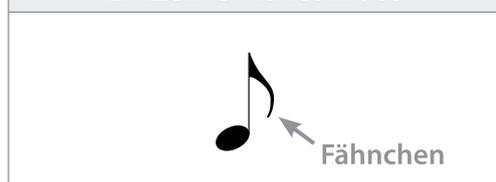
Bass

4 1 und 2 und 3 und 4 und 3x  
 R L R L R L R L

Rand

Bass

### Einzelne Achtelnote



Achtelnoten, die *einzel*n auftreten, werden mit einem **Fähnchen** anstatt einem Balken notiert.

## Das Groove & Fill-Konzept

Mit dem *Groove & Fill-Konzept* kannst du dir nun ganz selbstständig im Baukasten-System Grooves zum Begleiten von Pop-Songs zusammenstellen:

Wähle eine Rhythmuszeile aus den sechs Grooves von S. 14 als Basisgroove aus und spiele sie dreimal. Für den vierten Durchgang wählst du eine Zeile aus den Sechzehntelbeispielen der vorangegangenen zwei Seiten als Fill-In. Dein vollständiges Muster besteht also aus:

Online-Video 09



### Fill-In-Variation 1

### Basisgroove 1

1 3x 1 und 2 und 3 und

**LESEPROBE**  
Verwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Alfred Music!

## Das Melodie-Konzept

Beginne nun mit eigenen Ideen und entwirf deine eigenen „Melodien“. Deine lauten Slaps werden im Wechsel mit leisen Füllschlägen (*Tips*, vgl. S. 25), den sogenannten *Ghostnotes*, gespielt. Das eröffnet dir eine Vielzahl an Variationen. Starte zunächst mit folgenden Ausgangspattern mit *Slaps in der rechten Hand*:

Online-Video 18



### Ausgangspattern 1 (Slap-Akzente)

Rand

Fülle leise *Tips* am Cajón-Rand (Handsatz R L) im Sechzehntelrhythmus auf.

Step 1: Fülle mit *Tips* in Sechzehnteln auf.

Rand

Im zweiten Schritt instrumentierst du die Slap-Akzente, das heißt, du teilst sie zwischen **Bass** und **Rand** auf.

Step 2: Teile die Slap-Akzente zwischen Bass und Rand auf.

Rand

Bass

### Ausgangspattern 2 (Slap-Akzente)

Rand

Step 1: Fülle mit *Tips* in Sechzehnteln auf.

Rand

Step 2: Teile die Slap-Akzente zwischen Bass und Rand auf.

Rand

Bass

**7 über 4 (plus 2 Schläge)**

7er Gruppen setzen wir aus zwei Gruppen zusammen, hier: 4 + 3!

**7er Gruppe**

R L R L R L R  
L R L R L R L

**STEP 1:** Spiele das Basispattern langsam: 60 bpm:

♩ = 60

Rand

Bass

**STEP 2:** Übe die 7 über 4-„Illusion“:

7er Gruppe (4+3)      7er Gruppe (4+3)      7er Gruppe (4+3)

Ta - ki - di - mi    Ta - ki - di    di - mi    Ta - ki - di    Ta - ki

Rand

Bass

**STEP 3:** Nutze die „Illusion“ als Fill-In bzw. Variation (vgl. Groove & Fill-Konzept, S. 18)

3x Basispattern      1x Fill-in

Rand

Bass

**STEP 4:** Instrumentiere vollständig die Slap-Akzente auf Bass und Rand verteilt:

1

Rand

Bass

2

Rand

Bass

3

Rand

Bass

LESERPROBE

Verwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Alfred Music!

## TEIL 2: GROOVES & STYLES

### Die Cajón als Drumset und zur Songbegleitung

Im zweiten Teil lernst du, die Cajón wie ein Schlagzeug zu spielen.

Die starke Hand im Bass ersetzt die *Bassdrum* (*große Trommel*), die vermeintlich schwächere Hand am Rand die *Snare* (*kleine Trommel*) eines Schlagzeugs.

Die nachfolgend aufgeführten Rhythmen variieren lediglich in der rechten Hand (Snare/Bass) und richten sich zumeist nach der rhythmischen Figur des Bassisten in der Band. Nimm dir zusammen mit dem Bassisten das Fundament, auf dem jedes Musikstück basiert. Zusammen seid ihr die Rhythmusgruppe einer Formation.

### Pop Grooves

Achte beim Üben auf *Balance in der Dynamik*, d. h. weniger Bass, mehr Snareton machen die Rhythmen ausgewogener. Kombiniere das Bassspatter gemäß des *Groove & Fill-Konzepts* (vgl. S. 18) – mit jeweils einer der nachfolgenden vier Variationen.



**Basispattern (Bass / Snare)**

♩ = 90

1 4

Rand: L L

Bass: R R R

1

Ta - ki Ta Ta

Rand: L L

Bass: R R

2

Ta - ki Ta Ta - ki Ta

Rand: L L

Bass: R R R R

3

Ta - ki Ta - ki Ta Ta

Rand: L L

Bass: R R R R

4

Ta Ta - ki ki Ta

Rand: L L

Bass: R R R

LESEPROBE

Verwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Alfred Music!

Für die nächsten *Add-Ons* verfährt du mit den Bausteinen in gleicher Weise.

## Buzz Board

**Material:** Holzplatte mit Snare-spiralen aus Metall, die du wie einen Teppich als *Add-On* auf die Cajónschlagfläche klebst. Damit überträgt sich das Schwingen der Snare auf die

Online-Video 37



## Besen (Brushes)

**Material:** Bitte NUR Besen aus Kunststoff verwenden, NIE Metall! Sie sind für die Oberfläche der Cajón. So d. Spiel als Drumsticks, als gestrichene Soundeffekte

Online-Video 38



# LESEPROBE

Verwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Alfred Music!



Das Buzz Board wird mit den Händen angeschlagen.



Der Klang von Besen ist leiser als der von Rods. Ihre Spielweise lässt auch gestrichene Sounds zu. Verwende dafür die Sizzle Board-Bausteine (S. 67)!







## Rhythmen aus Brasilien

Auf den folgenden Seiten gebe ich dir einen Einblick in die Rhythmuswelt Brasiliens und deren Vielfalt. Verwende die gezeigten Grooves auch in deiner Musik. Dies ist heute nicht mehr ungewöhnlich und führt oft zu überraschenden Neuinterpretationen altbekannter Themen und Melodien. Letztendlich ist auch die Cajón als Rhythmusinstrument in Brasilien kaum zu finden, was dich nicht davon abhalten sollte, diese Rhythmen darauf zu spielen.

### Baião

Der **Baião** ist ein Tanzrhythmus aus dem brasilianischen Nordosten. Sehr lebhaft, wird er meist mit dem Pandeiro, Akkordeon, der Triangel und Gitarre vorgetragen, wobei die Triangel das Tempo vorantreibt. Sein Basispattern besteht aus zwei 3er Gruppen, gefolgt von einer 2er Gruppe.

Der *Baião*-Rhythmus bildet auch die Grundlage für andere, inzwischen bekannte Rhythmen des Nordostens wie *Forró* (vgl. S. 83) oder *Côco* (vgl. S. 84).

#### Baião-Basispattern

♩ = 90–120

Ta - ki - di Ta - ki - di Ta - ki

Rand  $\frac{4}{4}$  R L L R L L R L

#### Baião-Patterns (instrumentiert)

1

Rand  $\frac{4}{4}$  L L L R L

Bass  $\frac{4}{4}$  R R

2

Rand  $\frac{4}{4}$  L L L L R L R L

Bass  $\frac{4}{4}$  R R R R

LESPERS  
 Verwendung nur mit ausdrücklicher  
 Genehmigung von Alfred Music!



## Trap-Variation 4 (Cajón-Rand)

Rand  $\frac{4}{4}$  R L R L R L R L R L R L R L R L R L

4. Füge jetzt einen der drei Basisgrooves mit einer der vier Trap-Variationen in folgender Weise zusammen:

**3x 2 Takte Basisgroove** + **1 Takt Basisgroove** + **1 Takt Variation 1, 2, 3 oder 4**

Du erhältst einen authentischen Trap Groove.

*Option:* Spiele die Variationen auch auf einer hellen Klangquelle wie z.B. dem Buzz Board (vgl. S. 68).

5. Verfahre in gleicher Weise mit den anderen Basisgrooves und Variationen.

## Muster (Trap Basisgroove 1 + Variation 1)

Rand  $\frac{4}{4}$  3x (L R R L L R R L R L) | (L R R L L R) | (L R R L L)

Bass  $\frac{4}{4}$  R L R L R L R L

## Trap-Variation 1 (Rand oder Buzz Board)

Buzz  $\frac{4}{4}$  R L R R R L L R R L L

## Trap-Basisgroove 1-3 (Cajón)

1  
Rand (L R R L L R R L R L) | (L R R L L R R L R L) | (L R R L L R R L R L) | (L R R L L R R L R L)

Bass R L R L R L R L

2  
Rand (L R R L L R R L R L) | (L R R L L R R L R L) | (L R R L L R R L R L) | (L R R L L R R L R L)

Bass R L R L R L R L

3  
Rand (L R L R L R L R) | (R L L R R L) | (L R R L R L) | (R L R L)

Bass R L R L R L R L

## Trap-Variation 2 (Rand oder Buzz Board)

Buzz  $\frac{4}{4}$  R L R R R L R L L

## Trap-Variation 3 (Rand oder Buzz Board)

Buzz  $\frac{4}{4}$  R L R L R L R L R L R L R L R L R L

## Trap-Variation 4 (Rand oder Buzz Board)

Buzz  $\frac{4}{4}$  R R L R L R R L R L R

## TEIL 3: SPIELTECHNIKEN & PHRASIERUNG

In **TEIL 3** geht es um *Spieltechniken*, die sich auf der Cajón etabliert haben, ursprünglich aber von anderen Percussioninstrumenten stammen.

### Floating Hand (Wippe)

Diese Spieltechnik ist von der *Conga*, dem Nationalinstrument Kubas adaptiert. Auf der Cajón wird diese Technik allerdings nicht mit der hohlen, sondern mit der *flachen* Hand geführt.

Sehr wichtig ist, dass du die **Videos** anschaust, um den genauen Bewegungsablauf zu begreifen und richtig zu üben. Noten und Symbole helfen hier – wie auch später bei der *mit-Hand-Technik* (vgl. S. 115ff.) – nur bedingt.

Hast du den Bewegungsablauf erst einmal verinnerlicht, kannst du sehr rasch den Nutzen dieser Technik, nämlich eine fließende Bewegung, die einen geschmeidigen Bewegungsfluss – vor allem bei schnellen Schlagabfolgen – schafft. Wie bei den *Tips* handelt es sich hier vor allem um *Füllschläge*, die wichtige Bindeglieder zwischen den akzentuierten *Staccato Bass*, *Open Tone* und *Staccato* sind. Du bist in der Lage, mit *einer Bewegung* zwei Schläge zu erzeugen, kannst also mühelos schnelle *Doppelschläge* ausführen.

Die **Floating Hand** (oder auch *Heel-Tip Motion* / *Heel-Beat Motion* genannt) ist eine *Wippbewegung* von der Handfläche zu den Fingerspitzen. In entspannter Handhaltung legst du deine *flache Hand* mit abgewinkeltem Daumen und leicht gespreizten Fingern auf die Schlagfläche. Der Bewegungsablauf ist wie folgt:

**Step 1:** Hebe deine **Fingerspitzen** (T = [engl.: tip = Fingerspitzen]) von der Schlagfläche ab, während deine **Handfläche** (P = [engl.: palm = Handteller]) auf der Schlagfläche verharret.

**Step 2:** Lasse jetzt die *Fingerspitzen* auf die Schlagfläche fallen. Gleichzeitig hebst du die Handfläche (P) etwas an.

**Step 3:** Jetzt kippst du die *Handteller* (P) zurück auf die Schlagfläche. Deine *Fingerspitzen* (T) kehren wieder in die Ausgangsposition vor *Step 1* zurück.

In einer Achtelfolge verteilen sich die Schläge wie folgt:

**1, 2, 3, 4:** Handfläche (P) schlägt auf den **Hauptzählzeiten** an.

**1 und 2 und, 3 und, 4:** Fingerspitzen (T) schlagen auf den **Nebenzählzeiten** an.

Übe zunächst den *Bassanschlag* in der *Floating Hand-Technik* mit rechter und linker Hand.

Hast du gerade kein Instrument zur Verfügung, reicht dir zum Erlernen des Bewegungsablaufs auch eine *ebene Spielfläche* (z. B. eine Tischplatte).

Online-Video 59



#### Floating Hand: Bass

	<p><b>RH</b></p>	<p><b>LH</b></p>
	<p>R P T P</p>	<p>L P T P</p>

#### BASS Floating Hand: Basisübung (RH | LH)

<p>Bass <math>\frac{4}{4}</math> RH</p>	<p>Bass LH</p>
<p>R P T P R P T P</p>	<p>L P T P L P T P</p>